



Liebe Leserinnen und Leser!

Gartenfreuden ...

Wer einen Garten hat, kennt das: Zuerst erwartet man es nicht, bis die ersten Radieschen oder der erste Salat zu ernten sind, doch dann, wenn vieles gleichzeitig reift, weiß man manchmal nicht wohin mit dem ganzen Gemüse, den Beeren und anderen Früchten.

Natürlich bereiten Hobbygärtner stolz aus ihrer Ernte die köstlichsten Gerichte zu, und die Rezepte im vorliegenden Heft sind dabei auf jeden Fall eine Inspirationsquelle!

Abgesehen davon sorgen sie vor: Obst und Gemüse werden eingekocht, eingelegt oder eingefroren, denn mit selbst gemachten Säften, Marmeladen, sauer oder in Öl eingelegtem Gemüse usw. genießt man auch in der kalten Jahreszeit ein Stück Sommer, wenn auch aus dem Glas!



Teilen macht glücklich

Wer nun aber einen wirklich großen Garten und nicht so viele Personen zu bekochen hat, der kann seine Ernte beim besten Willen nicht aufbrauchen. Denn auch an Haltbargem brauchen kleine Haushalte eben nicht so viele Vorräte. Allerdings lieben Hobbygärtner es, wenn sie dankbare Abnehmer für ihre Schätze finden. Meine Mutter hat z. B. immer die gesamte Verwandtschaft und das halbe Dorf mit Gemüse und Obst versorgt.

Diese Idee des Teilens haben auch vier Hobbygärtner aus Wien aufgegriffen und die Online-Plattform „Gartenernte“ (www.gartenernte.at) gegründet. Hier können sich alle, die einen Garten oder eine kleine Anbaufläche haben, kostenlos anmelden und ihre Ernte jenen schenken oder verkaufen, die Wert auf heimische Ware legen. Und umgekehrt kann jeder, der an Gemüse aus seiner nächsten Umgebung interessiert ist, auf dieser Plattform Anbieter finden. So kommt man zu Kirschen und Marillen, Ribiseln, Salat, Kartoffeln, Zucchini und vielem mehr. Auch Jungpflanzen und Samen, Pilze oder gar Holz werden hier angeboten.

Wir hoffen für Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass auch Sie „Gartenfreuden“ im Überfluss genießen können – ob nun selbst geerntet oder nicht!

Ihre
Irmtraud Weishaupt-Orthofer
Chefredakteurin